

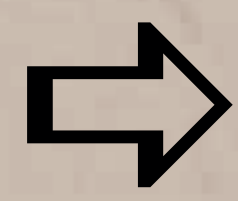
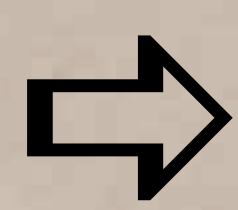
Kleine Geschichte des Buches



Heute stehen in unseren Regalen von Maschinen gedruckte Bücher aus Papier. Doch bevor der Buchdruck erfunden wurde, schrieb man Texte von Hand. Und bevor es gebundene Bücher gab, schrieben die Menschen ihre Texte auf unterschiedliche Materialien. Sie ritzen ihre Schriftzeichen in Stein oder auf Holz oder drückten sie in Tontafeln.



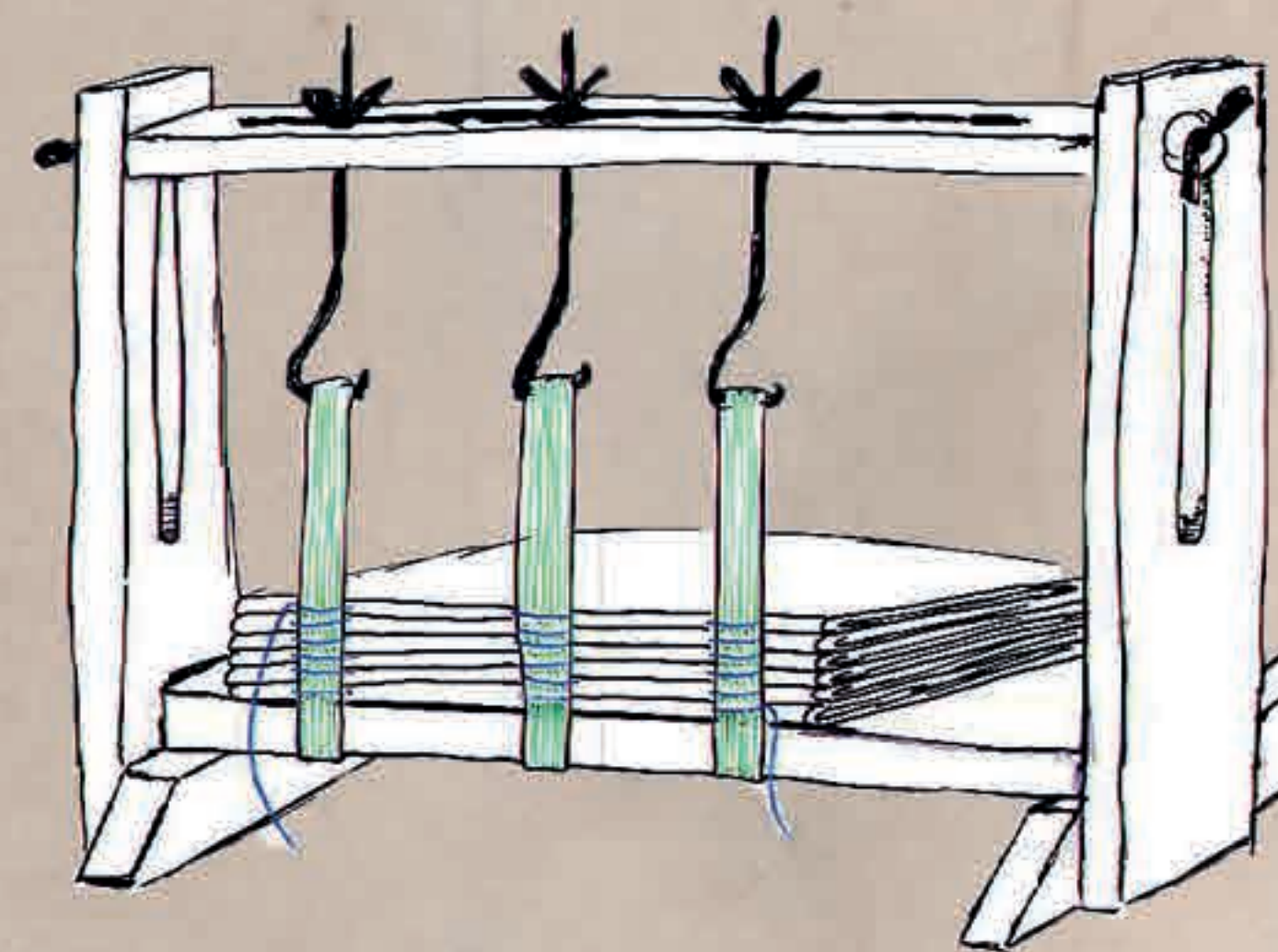
In der Antike zur Zeit der Ägypter und Römer schrieb man mit Tinte auf Papyrus. Papyrus wurde aus einem speziellen Gras, das in Wassernähe wächst, hergestellt. Weil Papyrus leicht bricht, wenn man ihn faltet wurden die oft meterlangen Papyrusblätter zu Papyrusrollen zusammengerollt.



Papyrus nutzt sich bei häufiger Benutzung schnell ab und ist sehr empfindlich gegen Feuchtigkeit. Auch Insekten fressen gerne am Papyrus. Daher löste das robustere und unempfindlichere Pergament den Papyrus ab dem 4. Jahrhundert nach Christus ab. Pergament wird aus Tierhaut gemacht.



Pergament konnte man falten. Die einzelnen Blätter wurden ineinander gelegt und zu kleinen Heften vernäht. Mehrere Hefte zusammen konnten zu einem Buch verknotet werden. Diese Bücher wurden von Hand geschrieben und deswegen nennt man sie in der Wissenschaft auch Handschriften.



Erst im Mittelalter, vor 800 Jahren, kommt das Papier von China über die Arabischen Länder nach Europa. Papier wurde damals nicht aus Holz sondern aus alten Kleidungsstücken und Lumpen hergestellt.

Dadurch war die Herstellung von Papier günstiger als Pergament.

Somit gibt es seit ungefähr 1800 Jahren Bücher.

